

# Magische Lachkulturen



Scherz, Spott und Satire  
in Hexereidiskursen

22.–24. Februar 2024  
Tagungshaus Weingarten



## Mittwoch, 21. Februar 2024

Anreise und Vorübernachtung

## Donnerstag, 22. Februar 2024

08:00 Uhr  
Frühstück

09:15 Uhr  
**Begrüßung**  
Johannes Kuber, Stuttgart

09:30 Uhr  
**Magische Lachkulturen und Resilienz**  
Eine kurze Einführung zur Tagung  
Rita Voltmer, Trier

### I. Magische Lachkulturen – Literatur, Theater, Sagen

10:00 Uhr  
**Lachen über die Hexen**  
Heinrich Wittenwilers ‚Ring‘ (um 1410) und die spätmittelalterliche Fasnacht  
Frank Fürbeth, Frankfurt a. M.

11:00 Uhr  
Kaffeepause

11:30 Uhr  
**Oben aus und nirgends an**  
Komik und Hexenflug in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit  
Christa Tuczay, Wien (A)

12:30 Uhr  
Mittagessen

14:00 Uhr  
**Verlachte Hexen**  
Hexerei-Imaginationen im lutherischen Märtyrerdrama des ausgehenden 16. Jahrhunderts  
Julia Gold, Bielefeld

15:00 Uhr  
Kaffeepause

15:30 Uhr  
**„De spectro seu montano daemone, passim Riesenzal, (...) multi multa fabulantur“**  
Lachen und Verhöhnern in den ältesten frühneuzeitlichen Werken über den Berggeist „Rübezahl“  
Aleš Verner, Rtyne v Podkrkonoší (CZ)

16:30 Uhr  
**Gegacker, Gefeixe, Gelächter**  
Numinoses Lachen in dämonologischen Sagen  
Janin Pisarek, Camburg

17:30 Uhr  
AKIH-Internes

18:30 Uhr  
Abendessen

20:00 Uhr  
**Hexerei als Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung**  
Zum ‚Somnium‘ (1634) des Johannes Kepler  
Wolfgang Schild, Bielefeld

## Freitag, 23. Februar 2024

08:00 Uhr  
Morgenimpuls  
Frühstück

### II. Lachen in Dämonologie und Prozesspraxis

09:00 Uhr  
**From the magical laughter of divine creation to the derisive titter against daemons**  
3rd century BC to the early Christian era  
Endre Ádám Hamvas, Budapest (H)

10:00 Uhr  
Kaffeepause

10:30 Uhr  
**„Of transformations, ridiculous examples brought by the adversaries for the confirmation of their foolish doctrine“**  
Spott in Reginald Scots Dämonologie-Kritik (1584)  
Georg Modestin, Zürich/Fribourg (CH)

11:30 Uhr  
**Vom Scherz zum bitteren Ernst**  
Zur Bedeutung von Spott, Gelächter, Wortspielen und Satire im Kontext dörflicher Hexereidiskurse  
Walter Rummel, Kerben/Trier

12:30 Uhr  
Mittagessen

14:00 Uhr  
**Mockery and laughter in Hungarian witch trials**  
Gergely Brandl, Szeged (H)

### III. Verlachen / Anti-Dämonologie / Resilienz (Teil 1)

15:00 Uhr  
**Ein Teufel namens Wischauf**  
Frühneuzeitliche Teufelsdarstellungen als Betrug, Unterhaltung und Theater  
Alison Rowlands, Colchester (GB)

16:00 Uhr  
Kaffeepause

16:30 Uhr  
**Ridiculing the Devil in paintings and anecdotes**  
The public discourse on witchcraft in early modern Netherlands  
Yseult (MAY) de Blécourt, London (GB)

17:30 Uhr

### Lächerliche Hexen und Teufel

Zur Resilienz der Ironie in Darstellungen von Magie und Dämonenglauben in der frühneuzeitlichen spanischen Welt  
Iris Gareis, Frankfurt a. M.

18:30 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

### Hexensabbat als anti-jesuitische Satire

Die aufklärerische Performance (1727–1729) des Reichsgrafen Franz Anton von Sporck  
Rita Voltmer, Trier

## Samstag, 24. Februar 2024

08:00 Uhr

Morgenimpuls  
Frühstück

### III. Verlachen / Anti-Dämonologie / Resilienz (Teil 2)

09:00 Uhr

#### Burlesque and satire in Scottish witchcraft literature (1450–1725)

Julian Goodare, Edinburgh (GB)

10:00 Uhr

Kaffeepause

10:30 Uhr

#### „The Devil against his own interest“

Dismantling demonology in Paul d’Holbach’s „Histoire critique de Jésus Christ“ (1770)

Ismael del Olmo, Buenos Aires (ARG)

11:30 Uhr

#### „Bedknob and Broomstick“ (1957)

A parody and celebration of witchcraft

Maria Tausiet, Madrid (ES)

12:30 Uhr

Schlussworte

13:00 Uhr

Mittagessen und Ende der Tagung

## Tagungsleitung

### Tagungsorganisation

PD Dr. Rita Voltmer, Universität Trier

### Tagungsleitung

PD Dr. Rita Voltmer, Universität Trier

Dr. des. Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Johannes Dillinger, Oxford Brookes University/  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Magische Lachkulturen

### Scherz, Spott und Satire in Hexereidiskursen

Mittelalterliche, frühneuzeitliche und „aufgeklärte“, populäre und elitäre Elemente umgreifende Lachkulturen vereinten erlaubte Heiterkeit mit diskreditierten Formen des kalkuliert-aggressiven, herabsetzenden, karnevalesken, grobianisch-schadenfrohen, parodierenden oder unsinnigen Lachens. Lachen konnte sowohl Furcht und Kontingenz bewältigen, der Entlastung (mithin als Resilienzstrategie und -ressource) dienen, Angst erzeugen oder als politische Waffe der Entehrung eingesetzt werden. Auch der Teufel und seine Dämonen, Magie und Hexerei verbanden sich auf vielen Bedeutungsebenen mit dem (Ver-)Lachen. Mären, Fastnachtsspiele, Dramen, Sagen, Schwänke oder Predigtexempel zeugen von einem keineswegs nur „ernsten“ Umgang mit dem Dämonisch-Okkulten. Als Objekte der Unterhaltung, als Medien der Belehrung und Didaxe öffneten Teufel und Hexen den Weg für Spott, Ironie, Satire und Parodie. Ungläubiges Gelächter konnte Dämonen und ihre menschlichen Helfershelfer als nicht-existent deklassieren. Bei Hexereibesuldigungen, im Vorfeld und während einschlägiger Verfahren besaß das (Ver-)Lachen jeweils spezifische Funktionen.

Auf der internationalen Tagung des Arbeitskreises Interdisziplinäre Hexenforschung spüren Forscher:innen aus Argentinien, Deutschland, England, Österreich, der Schweiz, Spanien, Tschechien und Ungarn den Funktionen des Lachens in Hexerei- und Magiediskursen zwischen Spätantike und Gegenwart nach.

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

### Arbeitskreis Interdisziplinäre Hexenforschung

Der Arbeitskreis Interdisziplinäre Hexenforschung (AKIH) ist ein internationaler und interdisziplinärer Arbeitskreis zur wissenschaftlichen Erforschung von:

- der Geschichte der Hexenverfolgung
- der Geschichte des Hexenglaubens und der Hexenvorstellungen
- der Rolle und gesellschaftlichen Funktion von Zauberei/Hexerei in der Gegenwart
- benachbarter Themen wie sog. Aberglaube, Magie und Zauberei;
- Divination, Mantik und Wahrsagerei;
- religiöser Volksglaube, Volksmedizin und Schamanismus.

### Kooperationspartner

Die Tagung wird in Kooperation mit dem durch die DFG geförderten Projekt „Kriminaljustiz im Westen des Reiches (15. bis 17. Jahrhundert)“ im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe 2539 „Resilienz – Gesellschaftliche Umbruchphasen im Dialog zwischen Mediävistik und Soziologie“ (Universität Trier) veranstaltet.  
Nähere Informationen unter <https://for2539-resilienz.uni-trier.de>.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	260,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	233,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ ab Donnerstag	216,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ ab Donnerstag	198,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	128,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Fachbereich Geschichte

Assistenz: Simone Storck

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752

E-Mail: [storck@akademie-rs.de](mailto:storck@akademie-rs.de)

Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vakt\\_25108](http://www.akademie-rs.de/vakt_25108)

Die Anmeldung erbitten wir online spätestens bis zum 07.02.2024. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 11.–19.02. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungshaus Weingarten –

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/weingarten-anreise](http://www.akademie-rs.de/weingarten-anreise)

Abbildung: The Flying Machine from Edinburgh in one day, 1762 (satirisches Pamphlet)